

Einladung zur 12. ordentlichen Generalversammlung und zum öffentlichen Vortrag des Fördervereins Mammutmuseum Niederweningen

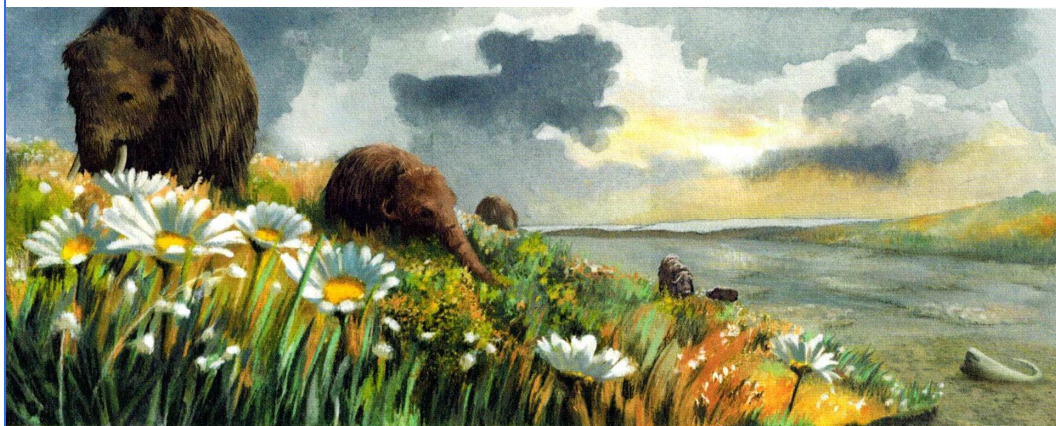
Samstag, 13. Mai 2017
im Gemeindesaal beim Mammutmuseum Niederweningen

10.00 Uhr: Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 30. April 2016
2. Jahresbericht 2016
3. Jahresrechnung 2016
4. Entlastung des Vorstands
5. Ausblick und Budget 2017
6. Mitgliederbeiträge
7. Wahlen Vorstand und Revisionsstelle
8. Verschiedenes

10.30 Uhr: Öffentlicher Vortrag **„Licht und Farben der Eiszeit“**, **Geologie und Illustrationen der Eiszeitlandschaften von Dr. Hansruedi Graf und Cécile Schneider**

Wie sind unsere Landschaften entstanden? Wie haben sie zur letzten Eiszeit ausgesehen? Der Geologe Hansruedi Graf erklärt, wie die Kalt- und Warmzeiten der vergangenen Jahrhunderttausende unsere Landschaften prägten.



Die Illustratorin Cécile Schneider zeigt Bilder des Rafzerfelds, einer typischen Landschaft nördlich der Alpen, am Ende der letzten Eiszeit vor ca. 20.000 Jahren. Sie wurden auf wissenschaftlichen Grundlagen erstellt und zeigen die Region zu den vier Jahreszeiten.

- Der Eintritt zum Vortrag ist frei.
- Anschliessend an den Vortrag offerieren wir den Teilnehmern einen Apéritiv.
- Das Mammutmuseum ist von 09.00 bis 10.00 Uhr für die Vereinsmitglieder geöffnet.



Dr. Hansruedi Graf ist Geologe und Geschäftsleitungsmitglied eines Geologiebüros. Er war auch Geologieexperte unseres Projekts **„Eiszeiten und Klimawandel“** und Autor des prähistorischen Krimis **„Mammuthus“**.



Cécile Schneider besucht zurzeit das Master-Studium in Art Teaching an der Hochschule Luzern. Sie hat die Eiszeitbilder des Rafzerfelds vor drei Jahren als Bachelorarbeit im Studium Illustration Nonfiction geschaffen.

Jahresbericht 2016

Gut besuchtes Museum

Im Berichtsjahr wirkte sich die Aufwertung und Aktualisierung des Museums durch die neuen interaktiven Stationen positiv aus. Neben den sieben Bildstationen zu den Museumsthemen fand die Quizstation besonderen Zuspruch bei Jung und Alt. Das Museum war mit rund 2900 Museumsbesuchern gut besucht. Wir blieben damit zwar unter der 3000er-Grenze und etwas unter der Besucherzahl des Vorjahres, zu der das sehr gut besuchte Jubiläumswochenende wesentlich beigetragen hatte. Die Besucherstruktur änderte sich nicht grundlegend, zeigte aber erfreulicherweise eine Tendenz zu zunehmendem Schüleranteil.



Wichtige Rolle des Fördervereins

Der Förderverein zählte am Jahresende 152 Mitglieder (im Vorjahr 154). Seine finanzielle Unterstützung zugunsten des Projekts «Mammutmuseum interaktiv» und für breitgestreute Werbung für das Mammutmuseum in Ausflugs- und Schulreisebroschüren und damit verbundenen Websites spielte unverändert eine wichtige Rolle. Dies befähigt das Museum zu Investitionen in die Ausstattung, wie 2016 die 3D-Mammutmodelle, und trägt zum Ausgleich der Betriebsrechnung bei, was im Berichtsjahr allerdings nicht ganz erreicht wurde.

Einige Highlights des Museumsjahrs 2016

Generalversammlung und öffentlicher Vortrag

Am 30. April fand die Generalversammlung mit den statutarischen Traktanden statt. Ihr folgte der öffentliche Vortrag vor rund 70 Zuhörern von Prof. Dr. Hubertus Fischer vom Physikalischen Institut der Universität Bern zum Thema «1,5 Grad wärmere Welt in 2100: Lehren aus der Klimavergangenheit». Der Referent verfügt über reiche Erfahrung aus seiner Forschungsarbeit mit Eisbohrungen in den Klimaarchiven des Inneren Grönlands und der Antarktis. In allen Klimaszenarien der Zukunft sieht er die zu erwartende Meeresspiegelhöhung als Damoklesschwert. Mit 1,5 Grad höherer Durchschnittstemperatur könnte eine Katastrophe für grosse tiefliegende Gebiete der Erde wohl noch vermieden werden. Dazu erachtet er aber weltweit grosse Anstrengungen als Voraussetzung.

Internationaler Museumstag mit Bildervortrag

Der Internationale Museumstag bietet uns immer wieder Gelegenheit zu schweizweiter Publizität. Diese nutzten wir am 22. Mai mit dem Angebot eines Matinée-Vortrags mit dem Titel «Steinzeitmenschen und Mammut». Unser Museum bietet dazu viele Anknüpfungspunkte. Die zahlreichen Figuren, Gebrauchsgegenstände, Schmuckstücke und eine 30 000 Jahre alte Flöte aus Mammutelfenbein, die wir als Kopien ausstellen, gehören dazu. Aber auch die Schilderung der Jagdmethoden der Steinzeitmenschen und das Modell der 15 000 Jahre alten Winterbehausungen aus Mammutknochen und -stosszähnen in der baumlosen Tundra sind Teil des Themas. Bildmaterial von der Bildstation «Mensch und Mammut» unter anderem mit Mammutdarstellungen in Höhlenmalereien, bereicherte den Vortrag vor rund 40 Zuhörern. Anschliessend an den Bildervortrag ist den Besuchern ein Apéritiv offeriert worden.

Lernen im Mammutmuseum mit Spiel und Spass

Das Mammutquiz, mit dem die Besucher einzeln oder zu zweit ihr «Mammutwissen» testen können, war im Berichtsjahr ein Publikumshit. Leicht, mittel oder schwer sind die Kategorien der 10 Fragen, für die die richtige von drei möglichen Antworten auszuwählen ist. Wer richtig antwortet, erhält Punkte und die Schnelligkeit gibt zusätzliche Punkte. Bei falscher Antwort wird gleich angezeigt, was richtig gewesen wäre: Echtes Lernen also mit Spiel und Spass. Alle Antworten sind übrigens irgendwo im Museum zu finden.

Römischer Gutshof und Bergwerk Krähstel in Buchs

Zwei besondere Kulturstätten in unserer Nachbarschaft waren am 17. September das Ziel des Jahresausflugs des Freiwilligenteams als Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit im Museum. Der römische Gutshof mit seiner reich verzierten und gut erhaltenen Eingangshalle sowie die künstlerische Hinterlassenschaft der Bergleute in den Quarzsandstollen sind historische Juwelen unserer Region.

Ausblick auf 2017

Mit den attraktiven Neuerungen der letzten Jahre möchten wir weiter für den Besuch des Museums durch alle interessierten Altersgruppen werben. Wir tun dies mit Öffentlichkeitsarbeit in den Medien, Werbung in weitverbreiteten Ausflugspublicationen, einschliesslich Schulreisebroschüren, und mit unserer stets aktuellen Website.

Weiterhin bleiben wir wachsam bei allen Bauvorhaben im vermuteten Bereich des Mammutturfs, denn neue Funde wären für uns von grossem Interesse. Wir sind auch bereit, allfällige Forschungsprojekte zu in den kalt- und warmzeitlichen Ablagerungen in unserer Region zu unterstützen.

Abschliessend danken wir allen Mitgliedern des Fördervereins für ihre treue und namhafte Unterstützung. Sie motivieren damit das ganze Mammutteam und sichern die Weiterentwicklung des Mammutmuseums.

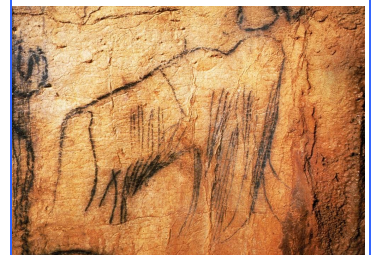
Für den Vorstand des Fördervereins Mammutmuseum Niederweningen

Rudolf Hauser, Präsident

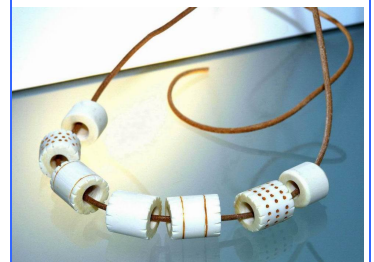
Felix Wittwer, Vizepräsident



Referent Prof. Dr. Fischer



Höhlenmalerei Grotte Pech Merle



Schmuck aus Mammutelfenbein

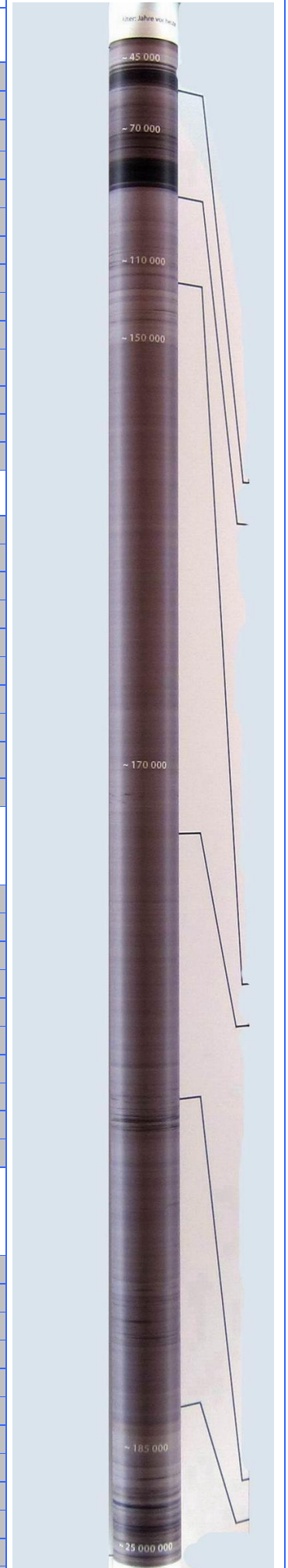


Quizstation Mammutwissen



Finanzbericht 2016

Jahresrechnung 2016 des Fördervereins:		Fr.
Einnahmen:		
Mitgliederbeiträge		10'290.00
Spenden und verschiedene Erträge		4'895.00
	Total	15'185.00
Ausgaben:		
Beitrag 2016 an Projekt «Mammutmuseum interaktiv»		10'000.00
Beitrag 2016 für a.o. Werbeaufwand		4'000.00
Verschiedene Auslagen		869.55
	Total	14'869.55
Jahresergebnis		315.45
Vereinsvermögen		
Stand per 31.12.2015		30'659.04
Jahresergebnis		315.45
Stand per 31.12.2016		30'974.49
Budget 2017 des Fördervereins:		
Einnahmen:		
Mitgliederbeiträge, Spenden, diverse Erträge		13'000.00
Ausgaben:		
Beitrag 2017 an Projekt «Mammutmuseum interaktiv»		8'000.00
Beitrag 2017 für a.o. Werbeaufwand		6'000.00
Drucksachen- und Verwaltungsaufwand		1'500.00
	Total	15'500.00
Jahresergebnis		- 2'500.00
Vereinsvermögen		
Budgetierter Stand per 31.12.2017		28'474.49
Betriebsrechnung 2016 des Mammutmuseums		
Einnahmen:		
Eintritte, Führungen		11'272.00
Spenden und Beitrag Förderverein		5'292.00
Warenverkauf		7'800.00
	Total	23'864.00
Ausgaben:		
Warenkosten		3'829.40
Betriebskosten		23'168.50
	Total	26'497.90
Jahresergebnis		-2'633.90
Vermögenslage der Stiftung Mammutmuseum Niederweningen per 31.12.2016		
Aktiven		
Museumsgebäude		470'829.00
Ausstellung		p.m.
Warenlager		9'866.00
Bank- und andere Guthaben, Kasse		262'726.81
	Total	742'421.81
Passiven		
Stiftungskapital gebunden im Museumsgebäude		470'829.00
Rückstellungen für Museumsbetrieb		40'000.00
Reserve für künftige Projekte allgemein		180'000.00
Freies Stiftungsvermögen		52'092.81
	Total	742'421.81



Bohrkern 2009, Länge 94 m, fotografisch verkürzt

Bewegliche 3D-Mammutmodelle auf iPads

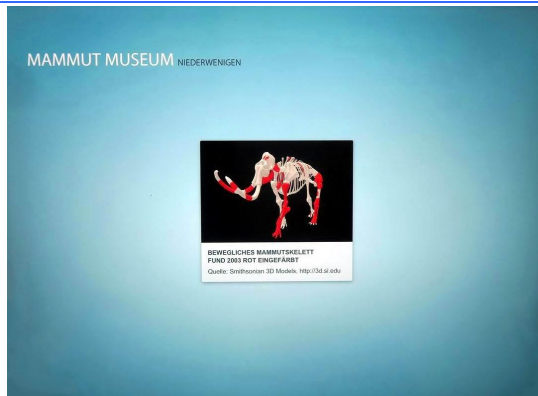
Seit 2016 lassen sich an zwei neuen Kleinbildschirmen 3D-Modelle von Mammutskeletten betrachten. Sie sind nach allen Seiten drehbar und lassen sich vergrössern und verkleinern. Das schreitende Mammut macht zudem deutlich, dass es, wie die heutigen Elefanten, ein typischer Zehengänger war.



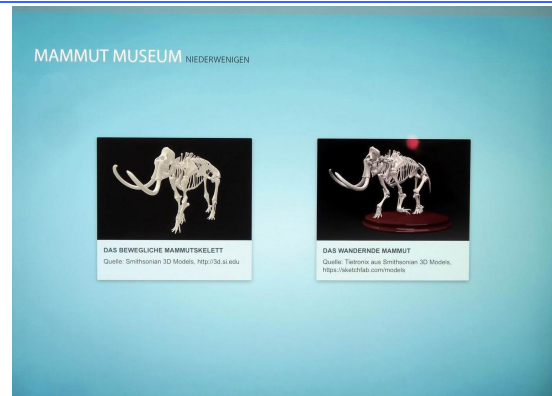
Kleiner Bildschirm direkt vor dem Fund von 2003



Kleiner Bildschirm bei Skelettrekonstruktion



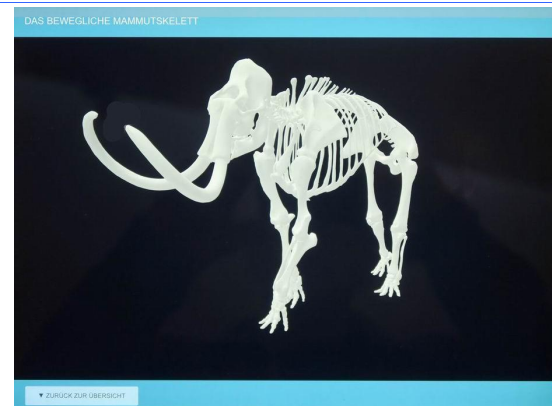
Startseite beim Fund 2003



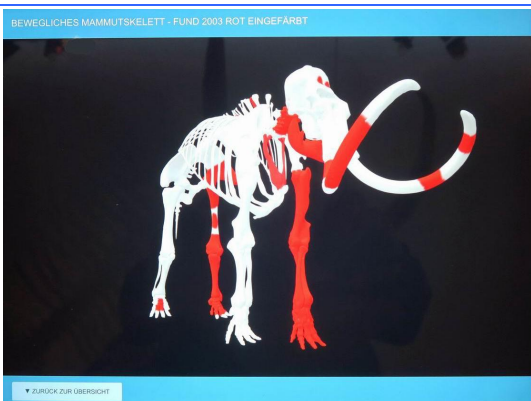
Startseite bei der Skelettrekonstruktion



Mammutskelett mit rot eingefärbtem Fund 2003



Mammutskelett zum Vergleich mit der Rekonstruktion



Drehbar nach allen Seiten



Das schreitende Mammutskelett

Impressum

Herausgeber:
Förderverein Mammutmuseum Niederweningen
Postfach 80 | CH-8166 Niederweningen

foerderverein@mammutmuseum.ch
www.mammutmuseum.ch